

## **Das Märchen von den Wiblinger Schächern (aus der Festschrift: "100 Jahre Turnverein Wiblingen 1905-2005")**

Es waren einmal, vor langer, langer Zeit (anno **1985**), als neun begeisterte Schachspieler sich nichts sehnlicher wünschten, als eine eigene Schachabteilung zu besitzen, in der sie nach Lust und Laune ihrer Leidenschaft frönen konnten. So begab es sich, dass sie diese Abteilung unter dem Dach des großen TV Wiblingen ins Leben riefen.

Schon bald wollen sie ihre Kräfte auch mit anderen dem „königlichen Spiel“ Verfallenen messen. Sie beschließen deshalb, eine Mannschaft in der B-Klasse des „Fürstentums“ Oberschwaben anzumelden. Am **21. September 1986** findet der erste sportliche Wettkampf statt. Bereits am Ende dieser ersten Spielzeit schaffen die Wiblinger als Meister den Aufstieg in die noch ruhmreichere A-Klasse. Doch auch die Gegner dieser Spielklasse sind nicht stark genug, die Wiblinger auf ihrem Höhenflug in die Kreisklasse aufzuhalten. Bereits in der Saison **1988/89** erreichen sie dieses Ziel.

Zum **9. Januar 1990** zählte die Abteilung 24 Figurenverrückter. Eine zweite Mannschaft muss her, damit jeder ausreichend seiner Leidenschaft frönen kann. Die verabschiedet sich aber schon ein Jahr später wieder vom aktiven Geschehen. Plötzlich gibt es nicht mehr genug Spieler. Wie kams? Der eine hat eine andere Meinung als zwei andere und ein Dritter will sowieso nicht, was die ersten beiden und auch manch andere so wollen. Manche halten sich ganz raus, andere gerade nicht. Kurz und gut, es brodeln bei den Wiblingern. Es wird ganz vergessen, Schach zu spielen.

So kommt es, dass auf dem Höhepunkt der Zwistigkeiten die Mannschaft **1993/94** wieder in die A-Klasse absteigt. Viele Mitstreiter verlassen den Verein.

In der Saison **1994/95** ist auch diese Klippe umschifft. Inzwischen haben die Wiblinger wieder 13 Schachaktivisten und werden Vizemeister.

Aber die Wiblinger sind nicht nur wieder besser sondern auch noch schlauer geworden. Die Abteilung braucht Nachwuchs. Deshalb gründet im **September 1994** der Chef der Abteilung **Claus Eichenauer** eine Kinderschachgruppe, anfangs noch klein in der Anzahl, nämlich zwei. Aber schon zu der Zeit so gut, dass der 8jährige **Jochen Dietl** Kreis- und Bezirksmeister der unter 11-jährigen wird.

Zum 10-jährigen Bestehen **1995** wird erstmals in Wiblingen ein Turnier ausgetragen: die 5. Runde der offenen Ulmer Blitzmeisterschaft.

Inzwischen wächst die Kindergruppe um **Claus Eichenauer** auf sieben Kinder an. Und er beginnt auch noch eine Kooperation mit der Sägefeldschule, an der regelmäßig weitere acht Kinder teilnehmen.

Logisch, dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis auch der sportliche Erfolg wieder nach Wiblingen heimkehrt. **1995/96** wird die 1. Mannschaft souverän *Meister* und steigt wieder in die Kreisklasse auf.

**1996** schaffen es die Wiblinger auch über die Grenzen Ulms hinweg bekannt zu werden. **Claus Eichenauer** wird zum Bezirksleiter des „Fürstentums“ Oberschwaben gewählt und ist damit für 38 Vereine zuständig. **Jochen Dietl** kann seinen Titel als Kreisjugendmeister der U 11 verteidigen.

Die Jungen Wilden Wiblinger (*JuWiWi's*) sind so vernarrt in das königliche Spiel, dass sie nun sogar mit Kindern aus anderen Vereinen die Spielgemeinschaft UWL (*Weißer Dame Ulm / TV Wiblingen / SC Laupheim*) gründen, um in der Bezirksjugendliga Oberschwaben (erfolgreich) mitzuspielen.

**Verena Bufler** schafft **1997** bei den Deutschen Meisterschaften den 4. Platz. Damit qualifiziert sie sich für die Europäischen Meisterschaften und erreicht dort einen hervorragenden 11. Platz!

Der nicht mehr ganz so junge und wilde neue Häuptling bei den Wiblingern, **Markus Zierke**, erreicht noch im selben Jahr gegen den GM Vlastimil Hort, der bei einer Simultanveranstaltung der Schachfreunde Vöhringen gegen 25 Spieler antritt, ein beachtliches Remis.

**1998** wird **Claus Eichenauer** zum *Vizepräsidenten* des Schachverbandes und "Großherzogtums" Württemberg gewählt. Viel Ruhm und noch mehr Ehre sind damit verbunden. Ach ja, natürlich auch viel Arbeit, das merkt er schon bald.

Anno **1999** holt Sergej Fuchs noch einmal einen großen Erfolg nach Wiblingen. Er wird bei den Deutschen Meisterschaften U 12 Fünfter.

Danach müssen sich die Wiblinger leider von ihren neuen jungen Talenten trennen. Sie können den Kindern nicht mehr über Schach beibringen, weil sie nicht mehr über Schach wissen. Damit die Kinder aber alles oder zumindest das Meiste oder doch recht viel über die vielen Geheimnisse dieses Spiels erfahren, geben sie die Kinder in die besten Hände. Der Bundesligaverein Post SV Ulm nimmt sich der Kinder an. Einziger Lichtblick in diesem Jahr bleibt der starke 12. Rang von **Markus Zierke** bei den Oberschwäbischen Einzel(kämpfer)meisterschaften. Erst in der letzten Runde muss er sich dem späteren Turniersieger geschlagen geben und verspielt damit seine Chance, das Turnier selbst zu gewinnen.

Zum ersten Mal wird **2001** die alljährliche Vereinsmeisterschaft kompakt an einem Wochenende gespielt. Es gibt einen Rätselwettbewerb, viele Preise, und beim gemütlichen Festbankett wird der neue Vereinsmeister gefeiert. Ein riesen Erfolg. Das schweißt die kleine aber feine Gemeinschaft zusammen.

Nur knapp verpassen die Wiblinger **2001/02** den Aufstieg. Inzwischen wird auch unter der Adresse des Hauptvereins ([www.tv-wiblingen.de](http://www.tv-wiblingen.de)) kräftig für die Schachspieler geworben.

Trotz der üblichen Personalsorgen bleibt die Mannschaft auch **2002/03** auf Kurs. Zum ersten Mal seit Jahren machen die Schächer einen Ausflug: Sie besuchen ihr treuestes und weit entferntestes Mitglied **Steffen Baron** im schönen und sonnigen Lindau. Die Stadt wird besichtigt und ein kleines Turnier in gemütlicher Runde findet statt.

Markus Zierke wagt es nun auch wieder, eine **neue Jugendgruppe** zu gründen, die am Ende des Jahres 2003 aus einem Kern von 7 riesig guten Schachzwerge besteht.

Auch wenn man's nicht glaubt, aber es ist kein Märchen: In Wiblingen wurde und wird immer noch Schach gespielt und Schach gelebt. Gestorben ist noch keiner von ihnen, deshalb spielen sie auch heute noch jeden Freitag ab 19.30 Uhr im Jugendraum des Vereinszentrums.

**Markus Zierke**